

21. September 2025 | Jg. 47*2025/3



Pfarrnachrichten

der katholischen Pfarre Regau

Ein herzliches Vergelt's Gott
an alle, die diese
Sanierungsarbeiten
durch ihre Unterstützung
ermöglicht haben!



Der Grund, auf/aus dem wir leben

„In einer Handvoll gesunden Boden gibt es mehr Lebewesen als Menschen auf der Erde!“ Wir Menschen haben viel zu wenig Ahnung über das, was im Boden unter unseren Füßen passiert. Ebenso wie wir nur einen Bruchteil des Universums verstehen, erschließt sich uns die Wunderwelt der hauchdünnen Erdschicht auf unserem Planeten nur sehr begrenzt.

Was wir jedoch wissen, ist die Tatsache, dass es ohne diesen Erdboden keinerlei Leben auf der Erde geben würde. Wir können nur erahnen, welche unbegreifliche Schöpferkraft hinter allem Lebendigen auf diesem einzigartigen Planeten steckt. Ein Grund immer wieder Dank zu sagen.

Erntedank ist mehr als der Dank für die Früchte, die die Erde uns schenkt und die wir zum Überleben brauchen. Erntedank ist Dank für die gesamte wunderbare, für uns Menschen nur begrenzt verständliche Schöpfung Gottes, ohne die jegliche Ernte unmöglich wäre. Ohne die es uns Menschen, die wir darüber nachdenken können, gar nicht gäbe. Dankbarkeit ist keine oberflächliche Dankesbekundung, sondern eine innere Haltung der Wertschätzung gegenüber dem, was wir haben oder erleben.

Sie beinhaltet die bewusste Anerkennung der positiven Dinge in unserem Leben, sei es groß oder klein.

Warum ist Dankbarkeit wichtig? Studien haben gezeigt, dass Menschen, die regelmäßig Dankbarkeit üben, ein höheres Maß an Zufriedenheit, Glück und psychischem Wohlbefinden aufweisen. Dankbarkeit verbessert auch unsere Beziehungen, unsere Gesundheit und unser persönliches Wachstum.

In diesem Sinn: als Seelsorgerin in Regau hab ich unendlich viele „Gründe“ dankbar zu sein – sowohl für unseren fruchtbaren Boden als auch für die zahlreichen Menschen die sich mit großer Sorgfalt und viel Engagement hier einbringen. Danke vor allem den Mitgliedern unseres Seelsorgeteams, das nun im Herbst mit der gemeinsamen Ausbildung startet!



Claudia Hössinger,
Seelsorgerin

*Gott, Du hast uns die Welt geschenkt, damit sie uns zum Segen werde.
Schenke uns die Gabe der Beharrlichkeit, dass wir sie nachhaltig gestalten –
für uns und alle künftigen Generationen.*

*Du hast uns die Welt geschenkt, damit sie uns zum Segen werde.
Schenke uns die Gabe der Freude, dass wir wie Kinder sein dürfen.*

*Du hast uns die Welt geschenkt, damit sie uns zum Segen werde.
Schenke uns die Gabe der Dankbarkeit, dass wir Dich jeden Tag dafür preisen.*

Einladung zum Erntedankfest am Sonntag, 28. September

- 9:00 Segnung der Erntekrone beim Pfarrheim
- anschließend Gottesdienst in der Pfarrkirche
- Kleinkinder feiern vor der Volksschule
- anschl. Pfarrfrühschoppen für die gesamte Pfarrbevölkerung im und um das Pfarrheim

Die Ernte teilen

Das Fachteam Schöpfungsverantwortung des Pfarrgemeinderates lädt herzlich zum Ernteteiln ein – ein dankbarer und bunter Austausch von Obst, Gemüse und Kräutern.

Bringe deine Erntegaben bitte **vor dem Gottesdienst** ins Pfarrheim. Im Anschluss dürfen alle Mitfeiernden gerne wieder etwas mit nach Hause nehmen.



Feiern wir gemeinsam das Geschenk der Schöpfung und teilen miteinander, was uns in Fülle an Früchten, Gemüse und guten Gaben geschenkt wurde – vielleicht mehr als man selbst benötigt. Lasst uns im Teilen unserer Ernte einen Ausdruck unseres Dankes an den Schöpfer und unserer Verbundenheit miteinander zeigen.

Diese Veranstaltung wird als Green Event (www.klimabuendnis.at) organisiert – wir achten dabei besonders auf Nachhaltigkeit und einen schonenden Umgang mit den Ressourcen unserer Erde.



Bericht über die Sanierung des Kirchturmes

Ein Interview mit Karl Schobesberger
„In der Ruhe liegt viel Kraft“



Karl Schobesberger ist hauptverantwortlich für Finanzen und Bautätigkeit in unserer Pfarre. Für die Pfarrnachrichten lässt er im Interview mit Wolfgang Zeppetzer die wichtigsten Ereignisse der letzten drei Jahre rund um die Kirchenrenovierung Revue passieren.

Gut Ding braucht bekanntlich Weile. Wie war der zeitliche Verlauf dieser fordernden Baustelle?

Bereits 2016 ergab ein Gutachten im Auftrag der Diözese Linz, dass der Turmhelm der Pfarrkirche wegen Holzwurmbefall und Wassereintritt zu sanieren ist. Es dauerte aber bis 2023, dass der Pfarrgemeinderat einen Grundsatzbeschluss zur Sanierung fasste. Nun konnten wir uns daran machen, Angebote einzuholen und einen Finanzierungsplan zu erstellen. Bei der PGR-Sitzung am 10. Jänner 2024 wurde das Projekt im Umfang von 269.000 € zur Einreichung bei der Diözese freigegeben. Die kirchenbehördliche Genehmigung mit der 25%-igen Förderzusage erhielten wir am 15. März 2024. Der tatsächliche Start der Bauarbeiten erfolgte am 5. August 2024. Bereits im November konnte die Turmhelmsanierung mit der Turmkreuzsteckung abgeschlossen werden. Im April dieses Jahres starteten wir als zweite Phase die Sanierung der Turmfassade, die im Juni abgeschlossen wurde.



Bei der Turmkreuzsteckung

Was waren die baulichen Herausforderungen?

Manche Dinge stellen sich erst bei der Sanierung tatsächlich heraus. Teile der Mauerbänke waren durch den Wassereintritt völlig verfault und der Wurmbefall war in der mittleren Dachstuhltagge stärker fortgeschritten als ursprünglich angenommen. Das Turmkreuz stellte sich leider als Totalschaden heraus. Die

Aufstellung des Gerüsts war problematisch, weil das Dach des Langschiffs zusätzlich gestützt werden musste. Auch die Koordinierung zwischen den einzelnen Gewerken war nicht immer einfach, aber letztendlich erfolgreich. Das BDA (Bundesdenkmalamt) legte bei den neuen Eternitplatten ein Veto ein. Die Produktion der geforderten Platten war mittlerweile eingestellt. Mit Hilfe von Swisspearl konnten in Kärnten noch Restbestände aufgetrieben werden.

Wie siehst du als Finanzverantwortlicher unserer Pfarre dieses Projekt?

Am Papier findet sich schnell eine Lösung. Grundsätzlich sollen 50 % von öffentlicher Seite kommen und der Rest von uns gestemmt werden. Die öffentliche Hand – Gemeinde Regau, Diözese, Land OÖ und BDA – fasste entsprechende Beschlüsse. Bei uns klappte allerdings eine Finanzierungslücke von 80.000 €. Eine Spendenaktion wurde initiiert, Robotleistungen wurden erbracht und auch bei Begräbnissen wurden wir durch Spenden unterstützt.

Unsere Pfarrbevölkerung von zirka 3300 Personen, die Regauer Firmen und verschiedene Vereine ließen uns nicht im Stich. Obwohl die Endabrechnung noch nicht erfolgte, kann ich sagen, dass es sich ausgeht.

Es wurde zusätzlich die südseitige Fassade des Kirchenlanghauses renoviert – hier waren die Putzschäden am stärksten sichtbar.



Fleißige Helfer unserer Pfarre leisteten einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen

Wurde die Absetzbarkeit der Turmspende über das Bundesdenkmalamt genutzt?

Ja, auf jeden Fall. An die 250 Privatpersonen haben die steuerliche Spendenabsetzbarkeit genutzt. Die Spendenbreite bewegte sich zwischen 20 € und 8.000 €. Die Zusammenarbeit für dieses Projekt mit dem BDA funktionierte tadellos. Es gab außerdem auch anonyme Spenden, die in der Spendenbox bei den Gottesdiensten landeten oder auf das Pfarrkonto überwiesen wurden.

Die Abschlussarbeiten stehen an. Wie ist die allgemeine Stimmung?

Die Resonanz in der Bevölkerung über die geleistete Arbeit und dessen Ergebnis ist eine sehr gute. Die Veränderungen werden positiv wahrgenommen. Unsere Kirche hat nun eine Strahlkraft vom Kreuz bis zu den Sockeln. Besonders freue ich mich über die Restaurierung des gotischen Steinbogens an der Westseite des Turmes. Dies ist ein kaum beachtetes Kunstwerk. Dass die Kirchturmuhre wieder ihren Dienst versieht – und das mit gut ersichtlichen Konturen – blieb auch nicht unbemerkt.

Was hat dir schlaflose Nächte bereitet?

Die vier Tage Mitte September 2024, wo der Sommer abrupt mit dem Dauerregen endete und durch das offene Dach sehr viel Wasser in den Dachstuhl eingedrungen ist, war schon sehr belastend. Da bin ich mehrmals am Tag hochgeklettert und habe Wasserkübel entleert und Abdeckplanen befestigt. Bei der zweiten Phase war das Gerüst das Thema, das mir größere Sorgen bereitet hat. Die Firma Ringer stellte das Gerüst dankenswerterweise zur Verfügung, stellt es aber nicht selbst auf. Bei dafür geeigneten Firmen variieren die Preise stark. Kurzfristig sagte die beauftragte günstigere Anbieterin ab. Mit Unterstützung durch die Diözese konnte doch noch zeitgerecht eine Firma gefunden werden, die diese Arbeiten zu einem stemmbaren Betrag ausführte.

Vorher musste aber noch ein statisches Gutachten her, von dem bis zu diesem Zeitpunkt keine Rede war. Das Ganze war mit enormem Zeitdruck verbunden.

Gab es interessantes Feedback zu den bisherigen Arbeitsergebnissen?

Es fällt positiv auf, dass die Farbabstimmung eine elegante Struktur erzeugt.



Leute von der Straße bemerken, dass unsere Kirche deutlich an Strahlkraft gewonnen hat. In einem Gespräch sagte mir jemand, dass er eigentlich nicht vorhatte eine Spende zu geben. Beim Anblick der Kirche, der Energie und dem Enthusiasmus, der hier entfesselt wurde, entschloss er sich doch, auch einen Beitrag zu leisten.

Wieso ist das Misionskrenz nicht mehr da?

Manchen unserer Mitchristen fehlt es – das Misionskrenz an der Südseite des Kirchturms. Ursprünglich war geplant, es sanieren zu lassen und wieder anzubringen. Es soll ja jene, die an der Gemeindemission teilgenommen haben, an ihren inneren Aufbruch von damals erinnern.

Leider hat sich herausgestellt, dass die Schäden am Korpus wesentlich größer waren, als von außen ersichtlich. Die Kosten der Renovierung wären hoch. Deshalb hat der PGR in seiner Sitzung beschlossen, das Misionskrenz nicht mehr anzubringen. Es war übrigens auch ursprünglich nicht dort, wie auf diesem alten Foto zu sehen ist.



Was ist dir wichtig im Zusammenhang mit dieser Gebäudeerneuerung?

In Regau haben wir es mit einer durchaus kritischen Bevölkerung zu tun. Was unser Gotteshaus angeht, so stelle ich fest, dass sich die Menschen sehr wohl mit der Kirche indentifizieren – auch diejenigen, die nur fallweise die Kirche besuchen. Im Nachhinein wird mir auch bewusst, dass hier Historisches geschaffen wurde.

Mit der Erneuerung des Gebäudes erfolgte bei der Turmkreuzsteckung auch die Einführung von Pfarradministrator P. Fritz Vystrcil (*gesprochen: Vüstritschil*). Es war eine Erneuerung auf allen Ebenen also.

Abschließend kann ich nur sagen, dass ich stolz bin auf unsere Pfarrgemeinde. Es ist nicht selbstverständlich, in unserer Zeit und mit den aktuell herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen so ein Projekt gemeinsam auf die Beine zu stellen und umzusetzen.

Ein herzliches Vergelt's Gott an dieser Stelle!

Danke für die großartige Unterstützung!

Wir haben nicht vergebens gehofft. Der Spendenfluss ist überaus erfreulich!

Hier der derzeitige Stand der Spendeneingänge:

Spendeneingang über die Pfarrkasse 19.750 Euro

Spendeneingang über das Bundesdenkmalamt
89.120 Euro

Spendeneingang über pfarrliche Veranstaltungen
die der Turmsanierung gewidmet waren
5.100 Euro

Die Sanierungsarbeiten wurden also mit insgesamt 113.970 Euro an Spendengeldern unterstützt (von Firmen und Privatpersonen).

Dazu kommen noch etwa 650 Robotstunden plus Geräteeinsatz (zb. Traktor).

Sobald die Endabrechnung der Kosten möglich ist, werden wir auch diese in den Pfarrnachrichten bekannt geben.

Für 2026 wurde im Pfarrgemeinderat bereits der Beschluss für die Fassadensanierung der Nord- und Ostseite gefasst. Wer dazu etwas beitragen möchte, möge seine Spende bitte auf das Pfarrkonto AT26 3471 0000 0211 8222 überweisen.

Herzliche Einladung zum Guglhupfsonntag

Auch heuer werden nach dem Gottesdienst am Christkönigssonntag, 23. November, direkt vor der Kirche wieder verschiedene Arten von Guglhupf zum Kauf angeboten – passend für den gemeinsamen Sonntagskaffee mit der Familie!



Neues vom Fachteam Schöpfungsverantwortung

Das Fachteam hat sich Gedanken zum Thema Friedhofsbepflanzung gemacht und in Zusammenarbeit mit dem Verschönerungsverein Regau zur Veranstaltung **„Umweltbewusstsein am Friedhof und hitzeverträgliche Grabgestaltung“** eingeladen.



Der Friedhof – Ein Ort zwischen den Welten

Wenn wir einen Friedhof betreten, betreten wir einen besonderen Ort – einen Raum des Innehaltens, der Erinnerung, der Stille. Hier verbinden sich Leben und Vergänglichkeit, Trauer und Dankbarkeit, Erde und Himmel.

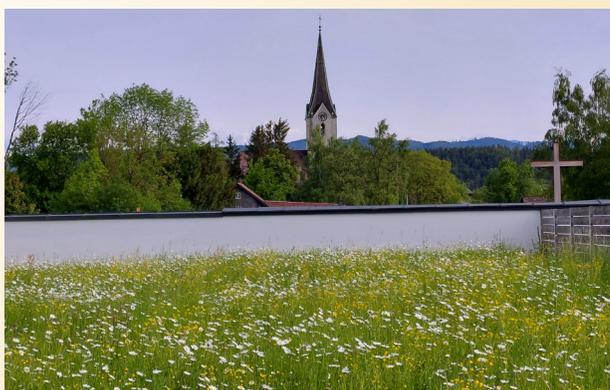


In der Ruhe der Gräber liegt eine Einladung: sich zu besinnen auf das, was war, was ist – und auch darauf, wie wir mit der Welt umgehen, die uns umgibt.

Die Erde, in der unsere Verstorbenen ruhen, ist dieselbe Erde, die uns täglich nährt, trägt und schützt. Doch sie ist verletztlich geworden – durch Hitze, Trockenheit, Klimawandel. Diese Veränderungen spüren wir längst auch an Friedhöfen: verdorrte Pflanzen, aufgeheizte Grabsteine, Boden, der nicht mehr halten will, was ihm anvertraut wurde.

So wird aus einem Ort der Erinnerung auch ein Ort der Verantwortung. Wie können wir Grabstätten gestalten, die dem Klima standhalten und gleichzeitig die Würde des Ortes bewahren? Wie können wir dem Leben gerecht werden – dem, das war, und dem, das bleibt?

Bei der Veranstaltung wurde diesen Gedanken Raum gegeben - mit offenem Herzen und dem Wunsch, Sorge zu tragen: für unsere Toten, für die Erde, für das Leben.
(Lydia Lengauer)



Ökologische Grabgestaltung

Ein Grab ist der letzte Garten und besonders zu naturverbundenen Menschen passt es, wenn dieser letzte Garten ein Stück Lebensraum darstellt.

Statt einer Grababdeckung aus Stein oder Bepflanzung mit Wechselflor sollen es heimische Wildblumen sein, die möglichst das ganze Jahr über blühen und Nahrung für Bienen und Co. bieten.

Grundsätzlich wird zwischen drei Standorten unterschieden, an diese wird die Bepflanzung angepasst.

Der erste Standort ist ein eher nährstoffarmer, kiesiger Boden in sonniger, trockener Lage. Hier passt eine Kombination mit gelben Blüten aus Frühlingsfingerkraut, Königskerze, Gold-Schlüsselblume, Wundklee und Zypressenwolfsmilch.

Oder man wählt eine „Weiße Wolke“ mit Moschusmalve, Felsen-Nelke, Wald-Anemone und Später Federnelke sowie Weißem Mauerpfeffer (s. Foto).

In sonniger bis halbschattiger Lage, aber auf nährstoffreichen Böden passt z.B. eine lila Kombination aus Frühlings-Platterbse, Immergrün, Heil- und Wald-Ziest und Witwenblume.

Auch für halbschattige Lagen bis hin zu lichtem Schatten finden sich passende Wildblumen: Sterndolde, Wiesenraute, Frauenmantel, Farne und Gräser.

Und weil niemand Bienen und Schmetterlinge vergiften will, werden all diese Pflanzen in Bioqualität gesetzt.

Ein Spaziergang über Friedhöfe, egal, ob in der Stadt oder am Land, zeigt auch, dass immer mehr Gräber nicht mehr vergeben werden. Diese Freiflächen bieten sich ebenfalls für naturnahe Gestaltung an. Es ist sehr einfach umzusetzen, indem eine spezielle Wiesenmischung angesät wird. „Abendwiese“ enthält bienenfreundliche Wildblumen, die maximal kniehoch werden und in eher sanften Farben, von weiß, blau bis lila blühen.

So wird ein Ort der letzten Ruhe zu einer Oase des Lebens.

(Paula Pollak)

Nähere Infos auch auf der Homepage von Mag. Elke Holzinger: www.wildeblumen.at



Beim Erntedankfest lädt das Fachteam Schöpfungsverantwortung heuer wieder zum „Ernte-teilen“ ein. Siehe Seite 2



Was bedeuten Strukturreform und Pfarre NEU für Regau?

Der Zukunftsweg der Diözese Linz möchte, dass es eine lebendige Pfarrgemeinde vor Ort gibt, es aber auch möglich macht, in einem größeren Raum zu einer christlichen Gemeinschaft zusammenzuwachsen, um Synergien zu nutzen. Sie ist notwendig, um die priesterlichen Dienste weiterhin gewährleisten zu können.

Das bisherige Dekanat Schwanenstadt wird ab 1. Jänner 2026 zur „**Pfarre Hausruck-Ager**“, die aus 17 Pfarr(teil)gemeinden, u. a. Regau, bestehen wird. Der Name ergibt sich aus der nördlichen und südlichen Begrenzung des neuen Pfarrgebietes.



Für diese „Großpfarre“ gibt es einen Pfarrvorstand: Pater **Fritz Vystrcil** wird als **Pfarrer** gemeinsam mit **Wilhelm Seufer-Wasserthal** als **Pastoralvorstand** und Mag. **Margit Hirsch** als **Wirtschaftsvorständin** die Geschicke der Pfarre ab 1. September 2025 leiten.



Dieser Pfarrvorstand ist gemäß dem Kirchenrecht notwendig. Der Pfarrer ist Dienstvorgesetzter für alle Priester und Diakone, der Pastoralvorstand Vorgesetzter für alle Seelsorger:innen und die Verwaltungsvorständin ist Vorgesetzte für das Verwaltungspersonal.

Pfarre vs. Pfarrgemeinde

Die bisher synonym verwendeten Begriffe bekommen eine unterschiedliche Bedeutung:

Pfarre = **Pastoraler Handlungsraum** (bestehend aus den 17 Teilgemeinden),

Pfarrgemeinde = **Ortsgemeinde / Gemeinschaft der Gläubigen vor Ort** (z.B. Pfarrgemeinde Regau)

Vertreter:innen aus verschiedenen Bereichen auf Pfarrgemeindeebene werden auch in Gremien auf Pfarrebene vertreten sein und mitarbeiten.

Kirche, Gottesdienste und hauptamtliche Ansprechpersonen

Jede Pfarrgemeinde behält ihre bisherige Kirche als **Gottesdienort** (Hl. Messen, Wort-Gottes-Feiern, Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse etc.).

In unserer Pfarrkirche Regau sollen weiterhin regelmäßig Gottesdienste vor Ort stattfinden. Momentan feiern wir donnerstags um 8:00 Uhr eine Hl. Messe und sonntags um 9:00 Uhr eine Wort-Gottes-Feier oder Hl. Messe.

Vor Ort wird weiterhin **P. Fritz Vystrcil** die **priesterlichen Dienste** übernehmen, **hauptamtliche Ansprechperson für unsere Pfarrgemeinde** ist unsere Pastoralassistentin Mag. **Claudia Hössinger**.



Darüber hinaus muss es aus kirchenrechtlicher Sicht eine **gemeinsame Pfarrkirche für alle 17 Pfarorteilgemeinden** geben (jede Pfarre braucht auch eine Pfarrkirche), diese wird die **Basilika Maria Puchheim** sein.



Im **Pfarrbüro vor Ort** wird unsere Sekretärin **Sabine Feichtinger** weiterhin für die Anliegen der Pfarrbevölkerung erreichbar sein (z.B. Messintentionen aufnehmen, Terminkoordinaten, Pfarrheimvermietung, Erreichbarkeit und Präsent-Sein vor Ort).

Darüber hinaus gibt es für die 17 Pfarrgemeinden ein gemeinsames Büro im Maximilianhaus in Puchheim, das der Verwaltungssitz der Großpfarre ist.

Aktuelle Informationen sind auch auf der Homepage der Diözese zu finden:

<https://www.dioezese-linz.at/dekanat-schwanenstadt>

Wichtige Termine:

- | | |
|---------------------|------------------------------------|
| 1. Jänner 2026: | Pfarrgründung |
| 31. Jänner 2026: | Amtseinführung des Pfarrvorstandes |
| 12. September 2026: | Pfarrgründungsfest |

Gründung eines Seelsorgeteams und Zusammenarbeit mit dem PGR

Mit dieser Umstellung ändert sich auch etwas für unsere Pfarrgemeinde Regau. Es ist ein Seelsorgeteam notwendig, das die Pfarrgemeinde vor Ort leitet. Nur so kann diese weiterhin bestehen und selbständig agieren. Bisher war die Leitung der Pfarre die Aufgabe des zuständigen Pfarrers bzw. Pfarradministrators.

Den Pfarrgemeinderat sowie die einzelnen Gruppierungen (Öffentlichkeitsarbeit, Feste und Feiern etc.) wird es weiterhin geben, die Arbeit in diesen wird sich nicht bzw. kaum verändern.

Das Seelsorgeteam soll zukünftig unter Beratung des Pfarrgemeinderates das Glaubensleben vor Ort gestalten und fördern. Alle Seelsorgeteam-Mitglieder sind Mitglieder im Pfarrgemeinderat.

Aus unserem Pfarrgemeinderat haben sich sechs Personen bereiterklärt, im Seelsorgeteam mitzuarbeiten und für einen Bereich auf Pfarrgemeindeebene (Regau) verantwortlich zu sein. Der Pfarrgemeinderat

hat in seiner Sitzung vom 23. Juni 2025 folgende Personen gewählt:

- Claudia Hössinger (Hauptamtliche Ansprechperson und Gemeinschaft)
- Gabriele Reither (PGR-Organisation)
- Karl Schobesberger (Finanzen)
- Josef Hochegger (Liturgie)
- Gabriele Sieb (Caritas)
- Regina Reiter (Verkündigung)

Das **Seelsorgeteam** wird ehrenamtlich tätig sein und muss eine fünftägige Ausbildung absolvieren, bei der die genauen Zuständigkeitsbereiche und Aufgaben der Seelsorgeteam-Mitglieder (unter Berücksichtigung der Kompetenzen und Interessen der jeweiligen Personen) definiert werden sollen. Das Seelsorgeteam wird anschließend vom Bischof beauftragt.

(von Regina Reiter)

Aufgabenteilung zwischen Seelsorgeteam und Pfarrgemeinderat

Alltagsleitung der Pfarrgemeinde
Überblick über das gesamte Pfarrgemeinde-Leben
Repräsentation nach außen
Geschäftsführung des Pfarrgemeinderates
Zukunftsfragen in den Pfarrgemeinderat einbringen

Längerfristige Ausrichtung der Pfarrgemeinde
Schrittweise Weiterentwicklung der Pfarrgemeinde
Gibt dem Seelsorgeteam Rückhalt bei der Entwicklung und bei Entscheidungen
Unterstützt die Alltagsarbeit

Herzliche Einladung zum Dankgottesdienst für Jubelpaare

am Sonntag, 19. Oktober 2025
um 9:00 Uhr in der Pfarrkirche

Liebe Jubelpaare in Regau!

Feiern Sie in diesem Jahr einen runden Jahrestag Ihrer Hochzeit? Hochzeitsjubiläen sind Feste, die an den Hochzeitstag erinnern und freudig an dieses Fest anknüpfen.

Es ist gut, den Tag der Eheschließung jedes Jahr zu feiern und die besonderen Jubiläen auch in besonderer Form zu begehen.

Lassen Sie uns gemeinsam feiern!

Wir laden Sie herzlich zum Dankgottesdienst und zur anschließenden Agape im Pfarrheim ein.

Als Erinnerung an dieses besondere Fest erhält jedes Jubelpaar ein persönliches Foto.

Um Anmeldung im Pfarrbüro wird gebeten:

Tel.: 07672/23105 oder

per Mail: pfarre.regau@dioezese-linz.at



Gottes Segen

*stärke euer Miteinander,
euren Alltag und eure Festtage, eure Begegnungen,
euer Zuhause, euer Aufbrechen und Ankommen,
euer Aufeinander-Zugehen und eure Abschiede,
eure hellen und eure dunklen Stunden.*

*Gottes Segen treibe euch an,
miteinander Gott zu suchen und immer zu finden
in allem, was ihr wert und wirkt.
Gott sei für euch wie ein Rosenstrauch –
feste Wurzeln schenkend, die guten Boden finden,
reich an wundervollen Knospen, die zu Blüten werden
– für euch selbst und für alle Menschen,
die euch gegenüberstehen –
und auch begabt, mit Dornen zu leben.*

*Gottes umfassende Liebe
strahle in und aus eurer Gemeinschaft,
damit ihr als Gesegnete zum Segen werdet
alle Tage – in Zeit und Ewigkeit
(Petra Maria Burger)*

Erstkommunion - Jesus, Brot für unser Leben!



Viel Freude und Aufregung war wieder zu spüren, als die Kinder der zweiten Klassen der VS Regau und der VS Rutzenmoos bei strahlendem Sonnenschein am 10. Mai ihre Erstkommunion feierten und zum ersten Mal das Heilige Brot empfangen durften.

Danke an Pater Mario Marchler für die kindgerechten Worte und die humorvolle Feier, danke an alle, die zu diesem schönen Fest beigetragen haben!



Pfarrfirmung in Regau

Ein wunderschönes Fest konnten wir am Pfingstsonntag mit unseren Firmlingen feiern! Bischofsvikar Adi Trawöger spendete das Firmsakrament und stärkte mit persönlichen Worten die Firmlinge.

Nach der Firmung kam mit einem kurzen Regengruß noch Segen von oben, dennoch war Gelegenheit, das Fest mit einer kleinen Agape ausklingen zu lassen. Danke an alle, die zu dieser Feier beigetragen haben!



Aufstehn, aufeinander zugehn

Im Rahmen der multireligiösen Zusammenarbeit aller Religionslehrerinnen und des Gemeinschaftsprojektes der VS Regau besuchten die 4. Klassen die Gotteshäuser der Christen und des Islam.



Unsere Mesnerin Maria Urich führte die Kinder bis auf den Kirchturm, während andere zwei Gruppen die Kirche innen und außen besichtigten.

Eine Woche später wanderten die Klassen zur Moschee Vöcklabruck, wo sie vom bosnischen Imam im großen Gebetsraum im Erdgeschoss empfangen wurden und den Gebetsraum der Frauen in der Empore erkunden durften.



In beiden Häusern wurden wir herzlich empfangen und wir durften viele Fragen stellen. Der Austausch war sehr wertvoll und hat unsere Herzen geöffnet für unser Motto, das gleichzeitig unsere Schulhymne ist: Wir wollen aufstehn, aufeinander zugehn, voneinander lernen, wenn wir etwas nicht verstehn...



Unsere großen Ministranten durften heuer bei der **Weihe der Heiligen Öle** im Linzer Mariendom dabei sein. Eine besondere Auszeichnung unserer fleißigen Minnis. Dank an Maria Urich für die Begleitung.

Generationengespräche

Im Schuljahr 2024/25 besuchten wir, die 4. Klassen der Mittelschule Regau, im Rahmen des Religionsunterrichts an drei Tagen das Seniorenzentrum „Regauer Lauben“. Dort führten wir Gespräche mit den älteren Menschen.



Dabei sprachen wir nicht nur über ihre Jugend, sondern auch über unser eigenes Leben. So entstand ein spannender Austausch zwischen den Generationen.

Gelungenes Pfarrfest

Am Pfingstsonntag feierte unsere Pfarre mit einem großen Pfarrfest den erfolgreichen Abschluss der Sanierungsarbeiten an der Kirche – trotz starken Regens in ausgelassener und festlicher Stimmung. Die Bürgerkorpskapelle und die Bürgergarde sorgten für einen würdigen Rahmen der Feierlichkeiten.

Beim anschließenden „Miteinander-Fest“ im Pfarrheim zeigte sich die Regauer Pfarrgemeinde von ihrer lebendigen und vielfältigen Seite.



Das Bläserensemble „Die Provisorischen“ begeisterte mit einem schwungvollen Frühschoppen.



Spannend wurde es bei der Versteigerung der alten Zifferblätter der Turmuhr, während die Gäste bei bester Bewirtung Zeit für anregende Gespräche fanden.

Auch für die Kinder wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten. Auf die Hüpfburg mussten wir wetterbedingt jedoch leider verzichten. Dass sich zum Abschluss des Festes sogar noch die Sonne blicken ließ, rundete den Tag perfekt ab.

Besuch des neuen Propstes

Die Pfarre Regau ist dem Stift St. Florian inkorporiert. Deshalb besuchte der neue Propst des Stiftes, Dr. Klaus Sonnleitner, am Sonntag, den 20. Juli unsere Pfarre und feierte Gottesdienst mit uns.

Anschließend war Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen und wir konnten ihm bei einer kleinen Rundfahrt Pfarrhof, Vituskirche und Friedhof zeigen und ihm unsere Anliegen erklären.



An zwei Grillstationen wurde bestens für das leibliche Wohl gesorgt

Auch an der Schank waren Profis am Werk, sodass niemand durstig bleiben musste.



Ein köstliches Kuchenbuffet rundete das kulinarische Angebot ab. Herzlichen Dank an alle, die Kuchen gebackt haben! Ihr habt wahre Köstlichkeiten gezaubert.

Trachtensontag

Ein Fixpunkt im Kirchenjahr ist der Trachtensontag. Die Frauen der Kopftuch- und Goldhaubengruppe binden in mühevoller Arbeit Kräutersträuße, die beim Gottesdienst gesegnet und anschließend an die Kirchenbesucher verteilt werden.





Zeit zu leben

Zeit zu leben.
Zeit zu bewegen.

Unter diesem Motto machen sich am 11. Oktober österreichweit Frauen auf, um zusammen in der Natur zu sein, innezuhalten und sich eine Auszeit vom Alltag zu nehmen.

Pilgerin der Hoffnung

*Gott du Urgrund von allem, was ist
und Begleiterin auf all unseren Wegen.
Du erhältst die Welt lebendig
und du verwandelst selbst den Tod in Licht.*

*Einst hast du Miriam berufen,
ihre Stimme zu erheben
in der Erfahrung der Freiheit.
Hagars Leid hast du gesehen,
ihr Unabhängigkeit zugesprochen und sie gesegnet.
Saras Lachen hast du gehört,
aber auch ihren Schmerz gesehen
und du hast sie reich beschenkt.
Du bringst Menschen dazu,
die Hoffnung nicht zu verlieren.*

*In Jesus Christus gehst du mit uns,
stärkst uns als Frauen in der Kirche
durch dein Wort.*

*Mit Maria Magdalene als erste Zeugin
der Auferstehung,
mit Katharina von Siena als unsere Mutmacherin.
Mach uns wachsam für Zusammenhänge,
lass die Sehnsucht in uns wachsen
nach einer gerechten Welt.*

*Gemeinsam pilgernd sind wir unterwegs.
Freude und Trauer teilen wir,
Zuversicht und Angst tragen wir mit.
Du lädst uns ein, in dir das Leben zu finden.
Du rufst uns zu: Gebt die Hoffnung nicht auf.*

*Mach deshalb unsere Schritte fest
und stärke unseren Glauben,
du Ruhe im Sturm und Halt der Entwurzelten.
Beschenke uns mit deiner Zeit,
mit Kraft aus der Ewigkeit.
Amen.*

(Text: Veronika Kitzmüller)

Unser Dekanat bietet die Hausruckweg-Route an

Der Weg startet bei der Martinskirche, Filialkirche der Pfarre Attnang Hl. Geist, führt über Waldwege zum Friedenskreuz in Wolfshütte. Weiter geht es über kleine Ortschaften auf Feld- und Waldwegen. Nach einem etwas steilen Wiesenweg erreichen wir die Ortschaft Wolfsegg und beenden die Wanderung in der Pfarrkirche.

Auf dem Weg gibt es Plätze zum Verweilen mit Texten, die zum Nachdenken anregen über den Frieden.



Route mit Etappen:

Moosham - Lehen - Friedenskreuz in Wolfshütte - Moos - Kreuth - Vornbuch - Ottnang - Kühnberg - Pfarrkirche Wolfsegg

Streckenlänge: 15 km

Schwierigkeitsgrad: mittel

Verpflegung: Selbstversorgung aus dem Rucksack;
Einkehrmöglichkeit zum Abschluss

Wegbegleiterin:

Brigitte Palfinger (0699/15 99 33 88)

**Treffpunkt: 11. Okt. 2025 um 9.00 Uhr
bei der Martinskirche in Alt-Attnang**

**Anmeldung erforderlich
bis 1. Oktober 2025**
auf der Homepage
www.frauenpilgertag.at

Sei dabei – mach dich mit uns auf den Weg!
Wir freuen uns auf dich! Kfb-Team Regau

„Es geht darum, nicht nur mit sich selbst, sondern auch mit Gott in Berührung zu kommen. Man sagt: ‚Gott ist in der Gegenwart.‘ Beim Gehen geht es darum, nicht zu sehr in der Vergangenheit zu hängen oder an die Zukunft zu denken. Wenn ich dann in mein Inneres gehe, begegne ich Gott – genau wie in der Natur, der Schöpfung ...“ (Michaela Leppen)

Aus dem Kinderliturgieteam

Liebe Kinder, liebe Eltern!
Wir freuen uns, euch nach unserer Kindergottesdienst-Sommerpause beim

Erntedankfest am 28. September

wieder zu sehen.

Wir treffen uns um 9:00 Uhr vor dem Pfarrheim zur Segnung der Erntekrone und feiern dann vor der Volksschule Kindergottesdienst.



NEU: Familiengottesdienste in der Kirche

Für unsere Kindergottesdienste haben wir uns etwas Neues überlegt. Ab Oktober feiern wir sie als Kinder- und Familiengottesdienste in der Kirche, gemeinsam mit der gesamten Pfarrbevölkerung. Die Gottesdienste werden dabei sehr kindgerecht, mit verständlichen Texten, schwungvollen Liedern und Mitmachelementen gestaltet.

Die Termine für unsere Familiengottesdienste im Herbst sind
12. Oktober 2025 und
9. November 2025

Wir freuen uns, wenn viele von euch kommen und mit uns feiern!



Einladung zur Singprobe

Alle singbegeisterten Kinder laden wir vor jedem Gottesdienst zu einer Liederprobe ein, der Termin dafür steht noch nicht fest, wir werden ihn aber auf der Homepage, in den Schaukästen und per WhatsApp veröffentlichen (gerne auch bei Karin 0699 10793226 nachfragen).

Und noch eine große BITTE:

Wir, das Kinderliturgieteam, sind auf der Suche nach Verstärkung und **würden uns über Mamas, Papas, Omas, Opas, ... freuen, denen Kinder und Kirche ein ebenso großes Anliegen sind** und sich bei uns melden (Karin 0699 107932267).

Neues von der



Wir erwarten euch am 3. Oktober

Liebe Kinder, mit dem neuen Schuljahr startet auch unsere Jungschar wieder voller Energie ins Programm!

Der große Jung-scharstart ist am 3. Oktober – ab dann treffen wir uns (mit wenigen Ausnahmen) jeden Freitag von 14:00 bis 15:30 Uhr im Pfarrheim.



Schon im September werden wir euch in den Schulen besuchen und dort die Jungschar vorstellen.

In unseren Jung-scharstunden erwartet euch jede Menge Spaß: Wir spielen, basteln, singen, lachen und erleben gemeinsam tolle Abenteuer.

Unser Motto: **Weg vom Handy, rein ins echte Leben** – und dabei neue Freunde kennenlernen!



Ganz besonders freuen wir uns, in diesem Jahr Sofia Sassmann und Lena Stranzinger als neue Mitglieder in unserem Jungscharteam begrüßen zu dürfen.

Wir können es kaum erwarten viele schöne Stunden mit euch zu verbringen!

Euer Jungscharteam



Kontakte

Pfarrbüro Regau

Di: 8:00 - 12:00

Do: 8:00 - 12:00

Fr: 7:30 - 12:00

nach Vereinbarung sind auch Termine am Donnerstag zwischen 16:00 - 18:00 möglich

Telefon 07672/23105

pfarre.regau@dioezese-linz.at

P. Fritz Vystrcil

Pfarradministrator

0676/8776 5218

friedrich.vystrcil@dioezese-linz.at

Mag. Claudia Hössinger

Pastoralassistentin

0676/8776 64 34

claudia.hoessinger@dioezese-linz.at

Bürostunden im Pfarrbüro Regau:

Freitag von 9:00 - 11:00

Gabriele Reither

PGR-Obfrau

0664/2353 440

gabi.reither.regau@gmail.com

Aktualisierte Termine finden Sie auf unserer Homepage www.dioezese-linz.at/regau und im Wochenprogramm

Gottesdienste

Sonn- und Feiertagsgottesdienste

9:00 in der Pfarrkirche

Wochentagsmessen

Donnerstag, 8:00

Wochentagsmesse mit anschl. gemeinsamen Frühstück im Pfarrhof am 2. Oktober und 6. November

Rosenkranz

Samstag, 17:30 in der Pfarrkirche

Familien-Gottesdienste

Sonntag, 28. September, 9:00
beim Erntedankfest

Sonntag, 12. Oktober, 9:00
in der Pfarrkirche

Sonntag, 9. November, 9:00
in der Pfarrkirche



Gemeinsam durch den Herbst

Erntedankfest

Sonntag, 28. September
9:00 Segnung der Erntekrone beim Pfarrheim, anschl. Gottesdienst in der Pfarrkirche, die Kleinkinder feiern vor der Volksschule

Familiengottesdienst

Sonntag, 12. Oktober, 9:00

Weltmissionssonntag und Dankgottesdienst f. Jubelpaare

Sonntag, 19. Oktober, 9:00

Musikal. Gestaltung:
Sternsingerquartett

Friedensgottesdienst zum Nationalfeiertag

Sonntag, 26. Oktober, 9:00

Allerheiligen

Samstag, 1. November

9:00 Hl. Messe

14:00 Allerheiligenfeier und Gräbersegnung

Allerseelen

Sonntag, 2. November

9:00 Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen

Familiengottesdienst

Sonntag, 9. November, 9:00

Elisabethsonntag

Sonntag, 16. November

9:00 Gottesdienst

Musikal. Gestaltung:
Echt Gschmoh

Christkönigssonntag

Sonntag, 23. November

9:00 Gottesdienst

anschl. Guglhupfverkauf

Adventbeginn

Adventkranzsegnung

Samstag, 29. November, 16:00

Impressum

Eigentümer u. Herausgeber:
Pfarrgemeinderat der kath. Pfarre Regau,
Fachteam Kommunikation u. Öffentlichkeitsarbeit
4844 Regau, Marktstraße 8

Fotos: Pfarre Regau, Dekanat Schwanenstadt

Druck: haider-druck.at

Die nächste Ausgabe erscheint am 23. November
Redaktionsschluss: 31. Oktober 2025

Beiträge bitte an: oeffentlichkeitsarbeit.regau@gmx.at

Ein herzliches Dankeschön für Ihren Druckkostenbeitrag!
IBAN AT26 3471 0000 0211 8222